

## **Freiheitlichen-Obmann Egger: „LH-Konferenz muss endlich Ergebnisse für brauchbares Asylrecht liefern“**

UT: Schweiz als Vorbild im Kampf gegen Asylmissbrauch.

Bregenz, am 21.01.2009 (VF). „Taten statt Worte“ fordert der freiheitliche Landesobmann, Landesrat Dieter Egger, in der aktuellen Asylrechts-Diskussion: „Landeshauptmann Sausgruber muss bei der morgigen Landeshauptleutekonferenz auf ein brauchbares Ergebnis hinarbeiten. Es genügt nicht, nur medial gegen den unbrauchbaren Fekter-Entwurf aufzubegehren. Jetzt muss eine länderübergreifende Allianz für ein modernes Asylgesetz geschmiedet werden.“

Vorbild im Kampf gegen Asylmissbrauch ist und bleibt für den FP-Landeschef die benachbarte Schweiz. „Eine eng gefasste Mitwirkungspflicht des Asylwerbers bei der Sachverhaltsfeststellung, klar definierte Bearbeitungsfristen mit schlanken Instanzenzügen führen zu raschen Verfahren und kennzeichnen das Schweizer Asylrecht. Ebenso wie die eidgenössische Bevölkerung erwarten sich die Österreicher ein modernes Gesetz, das Schutzbedürftigen rasch hilft und Missbrauch konsequent schon bei der Antragsstellung verhindert.“

„Unser Ziel ist es, Asylwerber stärker in die Pflicht zu nehmen, rasche Verfahren zu gewährleisten und keinen Bleiberechts-Automatismus zu installieren“, betont der FP-Landeschef abschließend. (Schluss)

### **Bei Rückfragen:**

Landesparteiobmann LR Dieter Egger – 0664 / 62 55 588